

Missale

Sa. 3. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 228

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Sa. 3. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	14
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	15
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	18
Hallelujavers (Jahr I & II):	20
Evangelium (Jahr I & II):	20
Predigt:	22
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	26
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:	27
Opfer:	28
Gabenbereitung:	29
Gabengebet:	30
Präfation:	30

Sanctus:	31
Hochgebet III:.....	32
Einsetzungsworte:	33
Akklamation:.....	34
Anamnese:	34
Interzession:	35
Doxologie:	36
Vater unser:.....	37
Friedensgruss:.....	38
Agnus Dei: (Lied oder...)	39
Kommunion:	39
Kommunionvers:	40
Kommunionausteilung:	41
Schlussgebet:	41
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Segen:	42
Entlassung:.....	42
Auszug: Orgel:	42

Sa. 3. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Singet dem Herrn ein neues Lied,
singt dem Herrn, alle Lande! Hoheit
und Pracht sind vor seinem
Ange-sicht, Macht und Glanz in
seinem Heiligtum! (Ps 96,1.6)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

Einleitung:

Das Jesus Wunder gewirkt hat, steht
ausser Frage. Zwingende Beweise für
die Gottheit Jesu sind diese Wunder
nicht, weder für den kritisch und
wissenschaftlich denkenden
Menschen von heute noch für die
Zeitgenossen Jesu. Das wesentliche
am Wunder ist nicht, dass etwas
Seltsames geschieht, sondern dass
im geschehenen Zeichen Gott zum
Menschen spricht.

Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung unserer Sünden bitten:

Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu berufen: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzutreten: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Heiliger Gott. Du bist unsagbar grösser, als wir Menschen begreifen, du wohnst im unzugänglichen Licht, und doch bist du uns nahe. Gib, dass wir heute mit Ehrfurcht vor dir stehen und froh werden in deiner Nähe.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Hebr 11,1-2.8-19) (Er erwartete die Stadt, die Gott selbst geplant und gebaut hat)

Lesung aus dem Hebräerbrief:

Brüder!

11,1 Glaube ist: Feststehen in dem, was man erhofft, Überzeugt sein von Dingen, die man nicht sieht.

11,2 Aufgrund dieses Glaubens haben die Alten ein ruhmvolles Zeugnis erhalten.

11,8 Aufgrund des Glaubens gehorchte Abraham dem Ruf, wegzuziehen in

ein Land, das er zum Erbe erhalten sollte; und er zog weg, ohne zu wissen, wohin er kommen würde.

11,9 Aufgrund des Glaubens hielt er sich als Fremder im verheissenen Land wie in einem fremden Land auf und wohnte mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheissung, in Zelten;

11,10 denn er erwartete die Stadt mit den festen Grundmauern, die Gott selbst geplant und gebaut hat.

11,11 Aufgrund des Glaubens empfing selbst Sara die Kraft, trotz ihres Alters noch Mutter zu werden; denn sie hielt den für treu, der die Verheissung gegeben hatte.

11,12 So stammen denn auch von einem einzigen Menschen, dessen Kraft bereits erstorben war, viele ab: zahlreich wie die Sterne am Himmel und der Sand am Meeresstrand, den man nicht zählen kann.

11,13 Voll Glauben sind diese alle gestorben, ohne das Verheissene erlangt zu haben; nur von fern haben sie es geschaut und gegrüsst und

- haben bekannt, dass sie Fremde und Gäste auf Erden sind.
- 11,14 Mit diesen Worten geben sie zu erkennen, dass sie eine Heimat suchen.
- 11,15 Hätten sie dabei an die Heimat gedacht, aus der sie weggezogen waren, so wäre ihnen Zeit geblieben zurückzukehren;
- 11,16 nun aber streben sie nach einer besseren Heimat, nämlich der himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, er schämt sich nicht, ihr Gott genannt zu werden; denn er hat für sie eine Stadt vorbereitet.
- 11,17 Aufgrund des Glaubens brachte Abraham den Isaak dar, als er auf die Probe gestellt wurde, und gab den einzigen Sohn dahin, er, der die Verheissungen empfangen hatte
- 11,18 und zu dem gesagt worden war: Durch Isaak wirst du Nachkommen haben.
- 11,19 Er verliess sich darauf, dass Gott sogar die Macht hat, Tote zum Leben zu erwecken; darum erhielt er Isaak auch zurück. Das ist ein Sinnbild.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Lk 1,68-69.70-71.72-73.74-75 [R: 68])

℞ – Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels,
denn er hat sein Volk besucht. – ℞

1,68 Gepriesen sei der Herr, der Gott
Israels!

Denn er hat sein Volk besucht und
ihm Erlösung geschaffen;

1,69 er hat uns einen starken Retter
erweckt
im Hause seines Knechtes David. - (
℞)

℞ – Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels,
denn er hat sein Volk besucht. – ℞

1,70 So hat er verheissen von alters her
durch den Mund seiner heiligen
Propheten.

1,71 Er hat uns errettet vor unseren
Feinden
und aus der Hand aller, die uns
hassen. - (℞)

℞ – Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels,
denn er hat sein Volk besucht. – ℞

1,72 Er hat das Erbarmen mit den Vätern
an uns vollendet
und an seinen heiligen Bund gedacht.

1,73 Er hat an den Eid gedacht
den er unserm Vater Abraham
geschworen hat. - (℞)

℞ – Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels,
denn er hat sein Volk besucht. – ℞

1,74 Er hat uns geschenkt,
dass wir, aus Feindeshand befreit,
ihm furchtlos dienen

1,75 in Heiligkeit und Gerechtigkeit
vor seinem Angesicht all unsre Tage.
- ℞

℞ – Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels,
denn er hat sein Volk besucht. – ℞

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(2Sam 12,1-7a.10-17) (Ich habe gegen den Herrn
gesündigt)

Lesung aus dem zweiten Buch
Samuel:

In jenen Tagen

- 12,1 schickte der Herr den Natan zu David; dieser ging zu David und sagte zu ihm: In einer Stadt lebten einst zwei Männer; der eine war reich, der andere arm.
- 12,2 Der Reiche besass sehr viele Schafe und Rinder,
- 12,3 der Arme aber besass nichts ausser einem einzigen kleinen Lamm, das er gekauft hatte. Er zog es auf, und es wurde bei ihm zusammen mit seinen Kindern gross. Es ass von seinem Stück Brot, und es trank aus seinem Becher, in seinem Schoss lag es und war für ihn wie eine Tochter.
- 12,4 Da kam ein Besucher zu dem reichen Mann, und er brachte es nicht über sich, eines von seinen Schafen oder Rindern zu nehmen, um es für den zuzubereiten, der zu ihm gekommen war. Darum nahm er dem Armen das Lamm weg und bereitete es für den Mann zu, der zu ihm gekommen war.
- 12,5 Da geriet David in heftigen Zorn über den Mann und sagte zu Natan: So wahr der Herr lebt: Der Mann, der das getan hat, verdient den Tod.

- 12,6 Das Lamm soll er vierfach ersetzen, weil er das getan und kein Mitleid gehabt hat.
- 12,7a Da sagte Natan zu David: Du selbst bist der Mann.
- 12,10 Darum soll jetzt das Schwert auf ewig nicht mehr von deinem Haus weichen; denn du hast mich verachtet und dir die Frau des Hetiters genommen, damit sie deine Frau werde.
- 12,11 So spricht der Herr: Ich werde dafür sorgen, dass sich aus deinem eigenen Haus das Unheil gegen dich erhebt, und ich werde dir vor deinen Augen deine Frauen wegnehmen und sie einem andern geben; er wird am hellen Tag bei deinen Frauen liegen.
- 12,12 Ja, du hast es heimlich getan, ich aber werde es vor ganz Israel und am hellen Tag tun.
- 12,13 Darauf sagte David zu Natan: Ich habe gegen den Herrn gesündigt. Natan antwortete David: Der Herr hat dir deine Sünde vergeben; du wirst nicht sterben.

- 12,14 Weil du aber die Feinde des Herrn durch diese Sache zum Lästern veranlasst hast, muss der Sohn, der dir geboren wird, sterben.
- 12,15 Dann ging Natan nach Hause. Der Herr aber liess das Kind, das die Frau des Urija dem David geboren hatte, schwer krank werden.
- 12,16 David suchte Gott wegen des Knaben auf und fastete streng; und wenn er heimkam, legte er sich bei Nacht auf die blosse Erde.
- 12,17 Die Ältesten seines Hauses kamen zu ihm, um ihn dazu zu bewegen, von der Erde aufzustehen. Er aber wollte nicht und ass auch nicht mit ihnen.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 51,12-13.14-15.16-17 [R: vgl. 12a])

℞ – Ein reines Herz erschaffe mir, Gott! – ℞

51,12 Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz,
und gib mir einen neuen,
beständigen Geist!

51,13 Verwirf mich nicht von deinem
Angesicht,
und nimm deinen heiligen Geist nicht
von mir! - (R)

R – Ein reines Herz erschaffe mir, Gott! – R

51,14 Mach mich wieder froh mit deinem
Heil;
mit einem willigen Geist rüste mich
aus!

51,15 Dann lehre ich Abtrünnige deine
Wege,
und die Sünder kehren um zu dir. - (R)

R – Ein reines Herz erschaffe mir, Gott! – R

51,16 Befrei mich von Blutschuld, Herr, du
Gott meines Heiles;
dann wird meine Zunge jubeln über
deine Gerechtigkeit.

51,17 Herr, öffne mir die Lippen,
und mein Mund wird deinen Ruhm
verkünden. - R

R – Ein reines Herz erschaffe mir, Gott! – R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



So sehr hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der glaubt, in ihm das
ewige Leben hat. (Vgl. Joh 3,16a.15)



Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (**Jahr I & II**):

(Mk 4,35-41) (Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar
der Wind und der See gehorchen?)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

- 4,35 An jenem Tag, als es Abend geworden war, sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren.
- 4,36 Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er sass, weg; einige andere Boote begleiteten ihn.
- 4,37 Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm, und die Wellen schlugen in das Boot, so dass es sich mit Wasser zu füllen begann.
- 4,38 Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmerst es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?
- 4,39 Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich, und es trat völlige Stille ein.
- 4,40 Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?
- 4,41 Da ergriff sie grosse Furcht, und sie sagten zueinander: Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar der Wind und der See gehorchen?

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: In der Lesung aus dem Hebräerbrief erfahren wir wiederum zwei grundlegende Dinge. Zum einen wird uns – nebst dem, was wir bereits gehört haben – erweitert gesagt, was Glaube ist: "Feststehen in dem, was man erhofft, Überzeugt sein von Dingen, die man nicht sieht." Dieses "Feststehen" ist etwas Aktives, nicht einfach ein passives Abwarten. Es ist das Tun des Willen Gottes. Das "Überzeugt sein" beinhaltet die Hoffnung auf das unverlierbare Heil, das uns erwartet, wenn wir eben den Willen Gottes tun. Zum andern erfahren wir, dass bereits Abraham "die Stadt mit den festen Grundmauern erwartete, die Gott selbst geplant und gebaut hat". Er erwartete somit nicht das von Menschen erbaute Jerusalem, sondern eine Stadt, die Gott ihm offensichtlich gezeigt hatte, das himmlische Jerusalem. Paulus vermerkt eindeutig, dass es sich um eine Stadt handelt, die Gott geplant und gebaut hat und nicht erst plant und bauen wird. Das ganze Wirken Gottes über alle Generationen zielt somit auf einen ganz speziellen Moment hin. Es ist ein Prozess, ein Hingehen auf einen ganz bestimmten Moment. Doch welches ist dieser Moment? Viele dachten, dies sei der Moment der Geburt des Messias gewesen, andere denken, es sei das Kreuzesereignis gewesen und wieder andere meinen, es sei die Wiederkunft des Messias. Doch dies sind alles überaus grosse,

wunderbare und herrliche Ereignisse auf dem Weg zu diesem Moment. Es geht letztlich um den Moment, in dem die Zeit in die Ewigkeit übergeht. Der Moment, in dem es keine Zeit mehr geben wird, nur noch Ewigkeit. Zeit besteht aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Ewigkeit lässt sich am besten umschreiben mit permanenter Gegenwart, welche die Vergangenheit und die Zukunft in der Gegenwart vereint. Johannes beschreibt diesen Moment in seiner Offenbarung, wenn es einen neuen Himmel und eine neue Erde geben wird und das himmlische Jerusalem auf diese neue Erde von Gott herabkommt.

Jahr II: Gestern hörten wir aus dem zweiten Buch Samuel, wie David, nach der Verheissung Gottes für sein Haus, den Geist Gottes vernachlässigte und zum Ehebrecher und Mörder wird. Den Geist Gottes zu vernachlässigen bedeutet immer auch, dass das Gewissen fehlgebildet wird, da es die Stimme Gottes nicht mehr hören kann oder will. Nun kommt der Prophet Natan ins Spiel. Gott hätte Natan einfach mit einem Urteilsspruch zu David senden können und jede Bestrafung wäre für dessen Verbrechen gerechtfertigt gewesen. Doch Gott erkannte auch, dass David ein völlig verformtes Gewissen hatte, doch willig war zu lernen. So kommt nun Natan zu David und unterbreitet ihm ein Rechtsanliegen. Eigentlich eine simple Sache. Ein reicher Mann raubt zur Bewirtung seiner Gäste das Lamm eines armen Mannes und nimmt ihm auf diese Weise den Lebensunterhalt und somit das Leben. David ist über

so viel Verwegenheit dieses reichen Mannes derart empört, dass er ausruft: "So wahr der Herr lebt: Der Mann, der das getan hat, verdient den Tod. Das Lamm soll er vierfach ersetzen, weil er das getan und kein Mitleid gehabt hatte." Wohlverstanden, David verurteilt diesen Mann nicht zum Tod, er hält nur fest, dass er den Tod verdient. Da sagte Natan zu David: "Du selbst bist der Mann." David erkennt, dass er mit seinem Handeln an Urija genauso verwegen gehandelt hat. Nun kommt es zu einer der beeindruckendsten Beichten, die uns die Bibel schildert. David bittet mit reumütigem Herzen Gott bei Natan um Vergebung. Natan spricht ihm im Namen Gottes die Absolution zu und verkündet ihm gleichzeitig das Busswerk. Gott wird ihm das Kind des Ehebruches nehmen. Daraufhin begibt sich David reumütig in seine Kammer, fastet und betet und zeigt, dass sein Gewissen nun besser gebildet ist.

Jahr I & II: Die ganze Linie der Zeit, innerhalb der Ewigkeit, schuf Gott einzig und alleine, damit die Gefallenen umkehren können. Gott gab diese Zeit den gefallenen Engeln, die sie jedoch nicht zur Umkehr zu nutzen verstanden. Gott gibt diese Zeit auch der Menschheit, die sie ebenfalls grösstenteils nicht zu Nutzen versteht. Die "Zeit", die in sich etwas vergängliches ist, ist lediglich zur Bewährung geschaffen. Doch Gott hat sich deshalb nicht aus dem Geschehen der Zeit zurückgezogen, so wie ein Forscher zwar voller Neugierde, aber doch passiv, einen grossen Ameisenhaufen beobachtet. Gott griff immer in die Zeit ein, oder richtiger gesagt, in die

Ereignisse in der Zeit, um seine Schöpfung bereit zu machen für die Ewigkeit. Gott lies die Menschheit immer wieder erkennen, dass im Letzten er der ist, der alles in seiner Macht hat. Wenn Gott alles aus dem Nichts erschaffen hat, dann ist das für uns eine abstrakte Grösse, die wir dann mit z.B. einer Urknalltheorie erfassen wollen, ob sie nun richtig sein mag oder falsch, denn es ist ja nur eine Theorie. Doch Gott greift für die Menschheit immer wieder auch ganz konkret und erfassbar in das Geschehen ein, um uns seine liebende Gegenwart zu zeigen. Dieses Eingreifen erlebten die Apostel mehrfach, so z.B. in den Brotvermehrungen, den Heilungen von Kranke, den Totenerweckungen, den Austreibungen von Dämonen und vielem mehr durch Jesus Christus. Ein ganz spezielles Eingreifen waren auch die Eingriffe in die Naturgewalten. Im Evangelium hörten wir, wie Jesus wiederholt dem Sturm gebot zu schweigen und dieser auf der Stelle gehorchte. Doch anstatt, dass die Apostel dadurch ihren Glauben stärkten, sagten sie: "Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar der Wind und der See gehorchen?" Leider sind wir nicht besser, als die Apostel, auch uns fehlt bei jedem solchem Ereignis der Glaube. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, nimm unsere Gaben an und heilige sie, damit sie zum Sakrament der Erlösung werden, das uns Heil und Segen bringt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage III – Gott als unser Schöpfer und Erlöser [S. 444])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,

ewiger Gott, immer und überall zu danken.

Denn du bist der Schöpfer der Welt, du bist der Erlöser aller Menschen durch deinen geliebten Sohn, unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn loben die Engel deine Herrlichkeit, beten dich an die Mächte, erbeben die Gewalten. Die Himmel und die himmlischen Kräfte und die seligen Serafim feiern dich jubelnd im Chore. Mit ihrem Lobgesang lass auch unsere Stimmen sich vereinen und voll Ehrfurcht rufen:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Blickt auf zum Herrn, so wird euer Gesicht leuchten, und ihr braucht nicht zu erröten. (Ps 34,6)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, in deinem Mahl schenkst du uns göttliches Leben. Gib, dass wir dieses Sakrament immer neu als dein grosses Geschenk empfangen und aus seiner Kraft leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

